



**Beschluss: in offener Abstimmung wird dem Antrag einstimmig die Dringlichkeit zuerkannt.**

*Bürgermeister Bernreiter teilt mit, dass der Antrag unter dem Tagesordnungspunkt 4a) behandelt wird.*

Bürgermeister Bernreiter teilt mit, dass der

**Dringlichkeitsantrag (Beilage B)**

von Gemeinderätin Fasching betreffend einer Resolution an das Land NÖ für eine 2. Gruppe für Kleinkinderbetreuung „Flohhaufen“ eingebracht wurde.

Gemeinderätin Fasching bringt den Dringlichkeitsantrag durch Verlesung dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Der Bürgermeister lässt über die Zuerkennung der Dringlichkeit abstimmen.

**Beschluss: in offener Abstimmung wird dem Antrag einstimmig die Dringlichkeit zuerkannt.**

*Bürgermeister Bernreiter teilt mit, dass der Antrag unter dem Tagesordnungspunkt 6a) behandelt wird.*

Bürgermeister Bernreiter teilt mit, dass der

**Dringlichkeitsantrag (Beilage C)**

von Gemeinderat Lausch betreffend der Säuberung und Pflege des Kirchenwaldes eingebracht wurde.

Gemeinderat Lausch bringt den Dringlichkeitsantrag durch Verlesung dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Der Bürgermeister lässt über die Zuerkennung der Dringlichkeit abstimmen.

**Beschluss: in offener Abstimmung wird mit 9 SPÖ-, 4 FPÖ- und 1 GR-Mayer Dafürstimmten, und 21 ÖVP Gegenstimmen dem Antrag die Dringlichkeit nicht zuerkannt.**

Bürgermeister Bernreiter teilt mit, dass der

**Dringlichkeitsantrag (Beilage D)**

von Gemeinderat Mag. Dechant betreffend der Bildung eines Arbeitskreises Jugend eingebracht wurde.

Gemeinderat Mag. Dechant bringt den Dringlichkeitsantrag durch Verlesung dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Der Bürgermeister lässt über die Zuerkennung der Dringlichkeit abstimmen.

**Beschluss: in offener Abstimmung wird dem Antrag einstimmig die Dringlichkeit zuerkannt.**

*Der Bürgermeister teilt mit, dass der Antrag unter dem Tagesordnungspunkt 13a) behandelt wird.*

Weiters teilt Bürgermeister Bernreiter mit, dass der

### **Dringlichkeitsantrag (Beilage E)**

von Gemeinderat Gössl betreffend der Gewährung eines Heizkostenzuschusses für sozial bedürftige BürgerInnen der Stadtgemeinde Hollabrunn eingebracht wurde.

Gemeinderat Gössl bringt den Dringlichkeitsantrag durch Verlesung dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Der Bürgermeister lässt über die Zuerkennung der Dringlichkeit abstimmen.

**Beschluss: in offener Abstimmung wird dem Antrag einstimmig die Dringlichkeit zuerkannt.**

*Der Bürgermeister teilt mit, dass der Antrag unter dem Tagesordnungspunkt 6b behandelt wird.*

#### **zu 2.) Flächenwidmungsplanänderungen**

- KG Oberfellabrunn
- KG Weyerburg

a)

Vizebürgermeister Ing. Babinsky berichtet:

In der Gemeinderatssitzung vom 27.9.2011 wurden div. Flächenwidmungsplanänderungen in der KG Oberfellabrunn beschlossen und zwar unter anderem auch die Umwidmung von Grünland-Land- und Forstwirtschaft auf Bauland-Agrar-Hintausbereich im südlichen Bereich der Ortschaft (Pkt. 10 des Beschlussplanes vom 27.9.2011).

Auf Grund der fehlenden Hochwassersicherheit für dieses Gebiet und der örtlichen Besichtigung mit den zuständigen Sachverständigen des Amtes der NÖ Landesregierung soll nunmehr die Widmung im südlichen Bereich der Ortschaft als solche nicht erfolgen, sondern die Widmung Grünland-Land- und Forstwirtschaft bestehen bleiben.

Vizebürgermeister Ing. Babinsky stellt daher den

### **Antrag**

auf Abänderung des Beschlusses des Gemeinderates vom 27.8.2011 auf Grund der fehlenden Hochwassersicherheit für das Gebiet südlich der Ortschaft auf Grünland-Land- und Forstwirtschaft.

**Beschluss: in offener Abstimmung einstimmig angenommen.**

b)

Weiters berichtet Vizebürgermeister Ing. Babinsky:

In der Gemeinderatssitzung vom 22.3.2011 wurden div. Flächenwidmungsplanänderungen in der KG Weyerburg beschlossen und zwar unter anderem auch im Bereich der Schottergrube der Fa. Kober.

In der Gemeinderatssitzung vom 21.6.2011 wurde auf Grund des raumordnungsfachlichen Gutachtens des Amtes der NÖ Landesregierung eine Änderung des Beschlusses im Bereich der Schottergrube auf Grünland-frei beschlossen, da noch nicht alle Unterlagen für eine Widmung Grünland-Materialgewinnung vorlagen.

Nunmehr wurden von der Fa. Kober sämtliche Unterlagen für eine Umwidmung der Schottergrube vorgelegt und auch der Nachweis, dass die Zufahrt über einen zu errichtenden neuen Güterweg erfolgt.

Vizebürgermeister Ing. Babinsky stellt daher den

**Antrag**

auf Abänderung des Beschlusses des Gemeinderates vom 21.6.2011 auf Grund des raumordnungsfachlichen Gutachtens, dass die Widmung Grünland-Materialgewinnung für das geplante Abbaugelände Weyerburg II beschlossen wird.

Hiezu erfolgt eine Anfrage von Gemeinderat Gössl. Vizebürgermeister Ing. Babinsky gibt Erläuterungen ab.

**Beschluss: in offener Abstimmung einstimmig angenommen.**

**zu 3.) Bestellung eines Ortsvorstehers  
- KG Aspersdorf**

*Gemeinderat Riedmayer verlässt wegen Befangenheit den Sitzungssaal.*

Bürgermeister Bernreiter berichtet:

Herr Karl Riedmayer ist seit 01.06.2000 Ortsvorsteher der KG Aspersdorf. Aufgrund des anfallenden Zeit- und Arbeitsaufwandes soll ihm dabei ab 01.01.2012 seine Frau Christa Riedmayer, geb. 08.02.1951, wohnhaft 2020 Aspersdorf, Zeile 82 unterstützen.

Bürgermeister Bernreiter stellt daher folgenden

**Antrag:**

Bestellung von Frau Christa Riedmayer als Ortsvorsteherin in der KG Aspersdorf gemeinsam mit Herrn Karl Riedmayer.

Hiezu erfolgt eine Wortmeldung von Gemeinderat Gössl und er stellt den

**Antrag**

auf Absetzung dieses Tagesordnungspunktes von der heutigen Sitzung und Durchführung einer Umfrage in der Katastralgemeinde Aspersdorf bezüglich der Ortsvorsteherbestellung.

**Beschluss Gegenantrag GR Gössl: in offener Abstimmung mit 9 SPÖ- und 1 GR Mayer-Dafürstimmen und 20 ÖVP- und 4 FPÖ-Gegenstimmen abgelehnt.**

**Beschluss Hauptantrag: in offener Abstimmung mit 20 ÖVP- und 4 FPÖ-Dafürstimmen und 1 GR Mayer-Stimmenthaltung angenommen. Die Fraktion SPÖ hat an der Abstimmung nicht teilgenommen**

*Gemeinderat Riedmayer nimmt wieder an der Sitzung teil.*

**zu 4.) Verordnung über die planmäßige Vertilgung von Ratten**

Bürgermeister Bernreiter berichtet:

Die letzte flächendeckende Vertilgungsaktion von Ratten fand im Gemeindegebiet bereits im Frühjahr 2010 statt. Im heurigen Jahr häuften sich Beschwerden von Bürgern, wegen einen starken Überhandnehmens von Ratten, sowohl auf Privatgrundstücken wie auch im öffentlichen Kanalnetz.

Laut Fachleuten ist eine Vertilgungsaktion im Frühjahr, nach der kalten Jahreszeit besonders effektiv. Regelmäßige flächendeckende Aktionen sind wichtig, um das Zuwandern aus anderen Regionen der Gemeinde zu verhindern.

Die Assanierungsgesellschaft Michael Singer KG führt bereits seit Jahren solche Aktionen im Gemeindegebiet durch und ist bereits mit den Gegebenheiten in der Gemeinde vertraut. Zwei zusätzlich eingeholte Angebote liegen vom Preis-Leistungs-Verhältnis hinter dem der Fa. M. Singer KG.

Bürgermeister Bernreiter stellt daher folgenden

**Antrag:**

Beschluss der entsprechenden Verordnung gemäß § 33 der NÖ Gemeindeordnung 1973 und Durchführung einer Vertilgungsaktion von Ratten im gesamten Gemeindegebiet Hollabrunn im Frühjahr 2012. Weiters Beauftragung der Assanierungsgesellschaft Michael Singer KG zur Durchführung der Vertilgungsaktion laut Angebot.

Hiezu erfolgt eine Wortmeldung von Stadtrat Schieder und er stellt folgenden

**Gegenantrag:**

Beauftragung der Fa. Assanierungsgesellschaft Michael Singer KG mit der vorgeschlagenen Variante 1 laut Angebot vom 22.11.2011 und Abänderung des § 3 der Verordnung.

Hiezu erfolgen zwei Wortmeldungen von Gemeinderat Gössl und zwei weitere Wortmeldungen von Stadtrat Schieder und eine Wortmeldung von Gemeinderat Frank. Bürgermeister Berneiter gibt Erläuterungen ab.

**Beschluss Gegenantrag: in offener Abstimmung mit 9 SPÖ- und 1 GR-Mayer Dafürstimmten und 21 ÖVP- und 4 FPÖ-Gegenstimmten abgelehnt.**

**Beschluss Hauptantrag: in offener Abstimmung mit 21 ÖVP- und 4 FPÖ Dafürstimmten, 1 GR-Mayer Stimmenthaltung und 9 SPÖ-Gegenstimmten angenommen.**

**zu 4a.) Nun wird der Dringlichkeitsantrag behandelt (Beilage A):**

Hiezu erfolgt eine Wortmeldung von Stadtrat Scharinger und er stellt folgenden

**Antrag:**

Die zuständigen Stellen der Stadtgemeinde Hollabrunn bzw. der Bürgermeister werden aufgefordert, zu prüfen, welches Konzept einer vorübergehenden privaten Sicherheitsdienstes zum Schutz gegen Einbrüche und zum Schutz der Bevölkerung im Sinne der Antragsbegründung für Hollabrunn Anwendung finden könnte. Über die Prüfung ist ein Bericht zu erstellen und dem Gemeinderat in der ersten Gemeinderatssitzung 2012 zu berichten.

Hiezu erfolgen vier Wortmeldungen von Gemeinderat Lausch, drei Wortmeldungen von Stadtrat Schieder, zwei Wortmeldungen von Gemeinderat Gössl und eine Wortmeldung von den Gemeinderäten Mag. Dechant und Müllner. Stadtrat Scharinger und Bürgermeister geben Erläuterungen ab.

**Beschluss: in offener Abstimmung mit 21 ÖVP-, 4 FPÖ und 1 GR Mayer- Dafürstimmten und 9 SPÖ-Gegenstimmten angenommen.**

**zu 5.) Ruftaxi Hollabrunn**

Vizebürgermeister Ing. Babinsky berichtet:

a)

Für das Projekt Ruftaxi Hollabrunn beginnt mit 01.01.2012 das neunte Betriebsjahr. Die Verträge der Betreiber ( Fa. Gruber und ÖBB Postbus GmbH) sollen für ein weiteres Jahr (Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012) lt. beiliegender Verträge verlängert werden.

Da die letzte Anpassung des Kilometertarifes aus dem Jahr 2007 stammt ( von EUR 1,20 auf EUR 1,25 jeweils + 10 % Ust.) und seit dieser Zeit die Kosten für die Fahrzeuge (Treibstoffkosten,...) enorm gestiegen sind, ersuchen die Betreiber nunmehr um Erhöhung des Kilometertarifes auf EUR 1,30 + 10% Ust.

Vizebürgermeister Ing. Babinsky stellt daher folgenden

**Antrag:**

Der Gemeinderat möge die Verlängerung des Ruftaxi Hollabrunn laut vorliegenden Verträgen für das neunte Betriebsjahr ( 01.01.2012 bis 31.12.2012) beschließen. Tarif ab 01.01.2012 EUR 1,30 + 10% Ust.

**Beschluss: in offener Abstimmung einstimmig angenommen.**

b)

Weiters berichtet Vizebürgermeister Ing. Babinsky:

Die Fahrkartenpreise für das Anrufsammeltaxi Hollabrunn sind ausgenommen von einer Anpassung von 10 Cent im Jahr 2009 seit dem Jahr 2007 gleichgeblieben. Es ist nunmehr notwendig ab 01.01.2012 eine Tarifierhöhung lt. Beilage, ausgenommen der Tarife für Kinder von 6 – 15 Jahren vorzunehmen.

Vizebürgermeister Ing. Babinsky stellt folgenden

**Antrag:**

Genehmigung der Tarife ab 01.01.2012 für das Anrufsammeltaxi Hollabrunn lt. beiliegender Aufstellung.

Hiezu erfolgt eine Wortmeldung von Gemeinderätin Fasching und Sie stellt folgenden

**Zusatzantrag:**

Für Inhaber der Sozialcard der Stadtgemeinde Hollabrunn soll der Seniorentarif zur Verrechnung kommen.

Hiezu erfolgt eine Wortmeldung von Gemeinderat Gössl. Bürgermeister Bernreiter gibt Erläuterungen ab und der Zusatzantrag von Gemeinderätin Fasching wird in den Hauptantrag aufgenommen.

**Beschluss: in offener Abstimmung einstimmig angenommen.**

**zu 6.) Anpassung der Kosten und Tarife für Kindergartentransporte**

a)

Bürgermeister Bernreiter berichtet:

Das Taxiunternehmen Johannes Gruber, Magersdorf, führt die täglichen Kindergartentransporte durch und hat letztmalig im Dezember 2008 beim Auftraggeber Stadtgemeinde Hollabrunn um eine Erhöhung des Kilometergeldes angesucht.

Mit Schreiben vom 18. August 2011 richtet Taxi Gruber an die Stadtgemeinde nun das Ansuchen, um Anpassung des Kilometergeldes und begründet dies mit den massiv gestiegenen Treibstoffkosten seit dem Jahr 2008. Derzeit beträgt das Km-Geld € 0,75.

Um den gestiegenen Treibstoff- und Personalkosten zu entsprechen sollen zusätzlich € 0,105 zuerkannt werden. Dies ergibt eine Erhöhung um ca. 14 %.

Bürgermeister Bernreiter stellt folgenden

**Antrag:**

Ab 1. Jänner 2012 soll dem Taxiunternehmen Johannes Gruber, Magersdorf, für den Kindergartentransport der Betrag von € 0,855 pro gefahrenem Kilometer zuerkannt werden. Diese Anpassung soll mit einer Erhöhung der Fahrtkostenpauschale für Kindergartenkinder einhergehen.

**Beschluss: in offener Abstimmung einstimmig angenommen.**

b)

Weiters berichtet Bürgermeister Bernreiter:

Aus Konsolidierungsgründen sind möglichst alle Ansätze im Haushalt der Stadtgemeinde Hollabrunn kostendeckend zu führen.

Dies betrifft auch den Bereich des Transportes von Kindergartenkindern. Derzeit wird für den täglichen Transport (durchgeführt vom Taxiunternehmen Gruber) zum und vom Kindergarten eine Fahrtkostenpauschale von € 40,- pro Kind und Monat eingehoben. Für Geschwisterkinder reduziert sich dieser Betrag auf € 20,- pro Kind und Monat.

Die Stadtgemeinde subventioniert diesen Kindergartentransport. Im Jahr 2010 beliefen sich die Jahreskosten auf 30.697,50 Euro und war ein Abgang an dieser Kostenstelle von 20.648,51 Euro von der Gemeinde zu tragen.

Aufgrund der Erhöhung des Kilometergeldes für Taxi Gruber von ca. 14 % wäre auch der Kostenbeitrag der Eltern anzuheben.

Eine Kostendeckung kann auch künftig nicht erzielt werden. Eine dementsprechende Erhöhung der Fahrtkosten würde weit über sie soziale Verträglichkeit bei den Nutzern hinausgehen.

Bürgermeister Bernreiter stellt daher folgenden

**Antrag:**

Erhöhung der Fahrtkostenpauschale für Kindergartenkinder ab dem Kalenderjahr 2012 auf folgende Pauschalbeträge:

Tägliche Fahrt zum und vom Kindergarten pro Kind und Monat € 45,- für jedes Geschwisterkind € 22,50,-.

Hiezu erfolgt eine Wortmeldung von Gemeinderätin Fasching und Sie stellt folgenden

**Zusatzantrag:**

Für Kinder von Inhabern einer Sozialcard der Stadtgemeinde Hollabrunn soll der Kindergartentransport kostenlos zur Verfügung gestellt werden.



Es erfolgt eine Wortmeldung von Stadtrat Ing. Raffel und er stellt folgenden

**Gegenantrag:**

Familien mit Kindern im verpflichtenden Kindergartenjahr soll der Kindergartentransport kostenlos zur Verfügung gestellt werden, soweit diese an den Kindergartentransport angewiesen sind.

Hiezu erfolgen zwei Wortmeldungen von Gemeinderat Lausch und eine Wortmeldung von Gemeinderat Frank. Weiters erfolgt eine Wortmeldung von Stadtrat Schneider und eine Wortmeldung von Gemeinderat Gössl.

Bürgermeister Bernreiter gibt Erläuterungen ab und der Zusatzantrag von Gemeinderätin Fasching wird in den Hauptantrag aufgenommen.

**Beschluss Gegenantrag STR Ing. Raffel: in offener Abstimmung mit 9 SPÖ- und 1 GR Mayer-Dafürstimmen und 21 ÖVP- und 4 FPÖ-Gegenstimmen abgelehnt.**

**Beschluss Hauptantrag: in offener Abstimmung mit 21 ÖVP- und 4 FPÖ-Dafürstimmen und 9 SPÖ- und 1 GR Mayer – Gegenstimmen angenommen.**

**zu 6a.) *Nun wird der Dringlichkeitsantrag behandelt (Beilage B):***

Hiezu erfolgt eine Wortmeldung von Gemeinderätin Fasching und Sie stellt folgenden

**Antrag:**

Die zuständigen Stellen im Land Niederösterreich werden aufgefordert, eine dringend notwendige zweite Gruppe für die „Kleinkinderbetreuung – Flohhaufen“ in Hollabrunn sicher zu stellen.

Hiezu erfolgt eine Wortmeldung von Gemeinderat Gössl. Bürgermeister Bernreiter gibt Erläuterungen ab.

**Beschluss: in offener Abstimmung einstimmig angenommen.**

**zu 6b.) *Nun wird der Dringlichkeitsantrag behandelt (Beilage C):***

Hiezu erfolgt eine Wortmeldung von Gemeinderat Gössl und er stellt folgenden

**Antrag:**

Der Gemeinderat beschließt die Gewährung eines einmaligen Heizkostenzuschusses in Höhe von € 70,00 für die Heizperiode 2011/2012. Der Heizkostenzuschuss wird jenen Personen gewährt, die ihren Hauptwohnsitz in Hollabrunn haben und die einen positiven Bescheid des Amtes der NÖ Landesregierung über die Gewährung des Heizkostenzuschuss des Landes vorlegen können. Es handelt sich hierbei um nachstehende Mitbürgerinnen und Mitbürger:

- AusgleichszulagenbezieherInnen

- BezieherInnen einer Mindespension nach § 293 ASG
- Arbeitslosentgelt- und NotstandshilfebezieherInnen, deren Bezug den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, der NÖ Familienhilfe oder des Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- Sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Hiezu erfolgt eine Wortmeldung von Stadtrat Scharinger und er stellt folgenden

**Gegenantrag:**

Die Gewährung eines Heizkostenzuschusses durch die Stadtgemeinde Hollabrunn soll an die Inhaber einer Sozialcard der Stadtgemeinde Hollabrunn gekoppelt werden.

**Beschluss Gegenantrag: in offener Abstimmung mit 21 ÖVP-, 4 FPÖ- Dafürstimmen und 9 SPÖ- und 1 GR Mayer-Gegenstimmen angenommen.**

- zu 7.) **Beschlüsse für das Studentenheim Hollabrunn**
- **Voranschlag 2012**
  - **Dienstpostenplan 2012**
  - **Darlehensangelegenheiten**

a)

Stadtrat Mag. Jirsa berichtet:

Der Ausschuss für Kultur- Bildung und Schule hat am 14. November 2011 getagt und beschlossen dem Gemeinderat den Voranschlag 2012 und den Dienstpostenplan zur Beschlussfassung zu empfehlen.

Stadtrat Mag. Jirsa stellt daher folgende

**Anträge:**

Genehmigung des vorliegenden Voranschlages und Dienstpostenplanes für das Jahr 2012.

Hiezu erfolgt eine Wortmeldung von Gemeinderat Gössl und er stellt den

**Antrag**

auf Absetzung dieses Tagesordnungspunktes von der heutigen Sitzung.

Hiezu erfolgen zwei Wortmeldungen von Gemeinderat Frank.

**Beschluss Gegenantrag GR Gössl: in offener Abstimmung mit 9 SPÖ- und 1 GR Mayer-Dafürstimmen und 21 ÖVP- und 4 FPÖ-Gegenstimmen abgelehnt.**

Weiters erfolgt eine Wortmeldung von den Gemeinderäten Lausch und Lehner. Stadtrat Mag. Jirsa und Bürgermeister Bernreiter geben Erläuterungen ab.

**Beschluss: in offener Abstimmung mit 21 ÖVP- und 4 FPÖ-Dafürstimmen und 9 SPÖ- und 1 GR Mayer-Gegenstimmen angenommen.**

b)

Weiters berichtet Stadtrat Mag. Jirsa:

Vom Niederösterreichischen Wirtschafts- und Tourismusfonds wird der Stadtgemeinde Hollabrunn für das Projekt „Sporthotel, Dechant Pfeiferstraße 3 – Umgestaltung Hoteleingang, Rezeption, Einrichtung 24 Zimmer, Sanierung Fassade, Fenster und Dach“ eine Förderung in Form eines Kredites von max. € 462.500,00 gewährt. Der Fonds ist an den vorliegenden Fördervertrag unter der Voraussetzung gebunden, dass durch den Fördernehmer die vorliegende Annahmeerklärung bis 14.01.2012 beim NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds einlangt.

Stadtrat Mag. Jirsa stellt daher folgenden

#### **Antrag:**

Genehmigung der vorliegenden Annahmeerklärung zur Annahme des Fördervertrages mit dem NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds vom 14.1.201, GZ502 1814 betreffend die Gewährung einer Förderung für das Projekt Umgestaltung Hoteleingang und Rezeption, Einrichtung 24 Zimmer, Sanierung Fassade, Fenster und Dach, Sporthotel Hollabrunn.

Hiezu erfolgt eine Wortmeldung von Gemeinderat Frank. Weiters erfolgt eine Anfrage von Gemeinderat Gössl die von Stadtrat Mag. Jirsa beantwortet wird.

**Beschluss: in offener Abstimmung mit 21 ÖVP-, 4 FPÖ- und 1 GR Mayer-Dafürstimmen und 9 SPÖ-Stimmenthaltung angenommen.**

- zu 8.) **Beschlüsse gem. § 73 NÖ GO**
- Voranschlag 2012
  - Dienstpostenplan 2012
  - Mittelfristiger Finanzplan 2012 – 2015

Stadtrat Schneider berichtet:

Der Entwurf des Voranschlages einschließlich des Dienstpostenplans für das Jahr 2012 wurde erstellt, kundgemacht und im Finanzausschuss und Stadtrat behandelt. Der ordentliche Haushalt schließt bei Einnahmen und Ausgaben mit € 24,238.100,00, wobei ein Abgang von € 345.000,00 enthalten ist.

Der außerordentliche Haushalt weist eine Gesamtsumme bei Einnahmen und Ausgaben von jeweils € 8,854.900,00 auf.

Gemäß Novelle der NÖ Gemeindeordnung 1973, LGBl 1000-10, hat der Gemeinderat einen mittelfristigen Finanzplan für einen Zeitraum von vier Haushaltsjahren aufzustellen.

Das erste Haushaltsjahr des mittelfristigen Finanzplanes fällt mit dem Haushaltsjahr

zusammen, für das der jeweilige Voranschlag erstellt wird. Dementsprechend gilt der vorliegende mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2012, 2013, 2014 und 2015.

Stadtrat Schneider stellt folgende

**Anträge:**

- 1.) Genehmigung des vorliegenden Voranschlages einschließlich des Dienstpostenplanes für das Jahr 2012.
- 2.) Genehmigung des vorliegenden mittelfristigen Finanzplanes der Periode 2012 – 2015.

Hiezu erfolgen vier Wortmeldungen von Gemeinderat Frank und zwei Wortmeldungen von Gemeinderat Müllner. Weiters erfolgt eine Wortmeldung von Vizebürgermeister Ing. Babin-sky, Stadtrat Ing. Schnötzingler und den Gemeinderäten Gössl und Mayer.

Weiters erfolgt eine Wortmeldung von Stadtrat Scharinger und er stellt folgende

**Gegenanträge:**

Der Voranschlag 2012 soll in folgenden Punkten abgeändert werden:

- Kündigung des Vertrages mit der ÖBB-Postbus betreffend Nachtbus. Der Nachtbus soll nur mehr punktuell eingesetzt werden. Der Budgetansatz soll im Voranschlag entsprechend gekürzt werden.
- Der Regionenshop soll mit 01.01.2012 geschlossen werden, um weiteren finanziellen Schaden von der Gemeinde abzuwenden. Der Budgetansatz Regionenshop soll im Voranschlag gestrichen werden.

Hiezu erfolgt eine zweite Wortmeldung von Gemeinderat Mayer.

Weiters erfolgt eine Wortmeldung von Stadtrat Ing. Raffel und er bittet beziehungsweise auf die letzte Gemeinderatssitzung den Bürgermeister um seinen Bericht betreffend der Verhandlungen Neubau Rotes Kreuz.

Bürgermeister Bernreiter bringt den Gemeinderat den aktuellen Verhandlungsstand betreffend Neubau Rotes Kreuz zur Kenntnis.

Hiezu erfolgt eine Wortmeldung von Stadtrat Schieder und eine weitere Wortmeldung von Ing. Raffel.

Weiters erfolgt eine zweite Wortmeldung von Gemeinderat Gössl. Bürgermeister Bernreiter und die Stadträte Schneider und Mag. Jirsa geben Erläuterungen ab.

Es erfolgt eine Wortmeldung von Gemeinderat Lausch und er stellt an den Bürgermeister gemäß § 22(1) NÖGO 1973 eine Anfrage zu den Tagesordnungspunkten 8.) und 12.) der heutigen Sitzung (siehe Beilage).

Hiezu erfolgt eine Wortmeldung von Bürgermeister Bernreiter und er gibt bekannt, dass er die Beantwortung der Anfrage schriftlich bis zur nächsten Sitzung des Gemeinderates Herrn Gemeinderat Lausch zukommen lässt.

Es erfolgt eine zweite Wortmeldung von Stadtrat Schieder und eine dritte Wortmeldung von Stadtrat Scharinger und von Gemeinderat Gössl .

Vizebürgermeister Ing. Babinsky gibt Erläuterungen betreffend dem Projekt Nachtbus ab und Stadtrat Scharinger zieht den 1. Teil seines Gegenantrages betreffend Kündigung des Vertrages mit der ÖBB-Postbus zurück.

Stadtrat Schneider gibt Erläuterungen ab und stellt folgende

### **Anträge:**

- 1.) Genehmigung des vorliegenden Voranschlags einschließlich des Dienstpostenplanes für das Jahr 2012.
- 2.) Genehmigung des vorliegenden mittelfristigen Finanzplanes der Periode 2012 – 2015.

Es erfolgt eine vierte Wortmeldung von Gemeinderat Gössl und Bürgermeister Bernreiter lässt über den Gegenantrag von Stadtrat Scharinger abstimmen.

**Beschluss Antrag STR Scharinger: in offener Abstimmung mit 4 FPÖ-Dafürstimmen, 21 ÖVP- und 1 GR Mayer-Gegenstimmen abgelehnt. Die Fraktion der SPÖ hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.**

**Beschluss Hauptantrag: in offener Abstimmung mit 21 ÖVP-Dafürstimmen, 1 SPÖ-Stimmenthaltung (GR Frank) und 4 FPÖ- und 1 GR Mayer-Gegenstimmen angenommen. Die restliche SPÖ-Fraktion hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.**

### **zu 9.) Bericht Zinsmanagement**

Stadtrat Schneider berichtet:

In den vergangenen Wochen bewegte sich der CHF gegenüber dem EUR relativ konstant seitwärts und pendelte um Niveaus von 1,22-1,24. Derzeit steht der Kurs bei 1,23 EURCHF.

Die weitere Entwicklung in der Eurozone ist und bleibt ein entscheidender Faktor für die weitere EURCHF-Kursentwicklung und die weitere Vorgehensweise der SNB.

Sollte sich die Situation in der Eurozone nicht normalisieren oder sogar weiter eskalieren, könnte aufgrund nachlassender Auslandsnachfrage das Deflationsrisiko in der offenen Volkswirtschaft

Schweiz zunehmen und weitere Maßnahmen notwendig machen. Die SNB wird jedenfalls nicht müde zu betonen, dass sie die Daten laufend beobachtet und bei Bedarf weitere Maßnahmen setzen würde. Aus heutiger Sicht ist dies aber unmittelbar noch nicht ableitbar.



Der fundamentale Befestigungsdruck („fairer Wert“) sowie die nach wie vor vorhandene Rolle des Franken als sicherer Hafen sollten den Franken weiterhin nahe der Untergrenze von 1,20 halten. Die Verhandlungen mit der RLB Wien-NÖ sind bezüglich dem Produkt **Resetable CHF-linked Swap** bei einem unbefriedigenden Vergleichsangebot ins Stocken geraten. Aus dem Geschäft heraus resultiert per 20.10.2011 eine Forderung von EUR -364.412,00. Die nächste Vorschreibung ist per 20.01.2012 fällig. Das Geschäft läuft noch bis 29.10.2012. Ein sofortiger Ausstieg aus diesem Geschäft würde der Stadtgemeinde Hollabrunn Kosten in Höhe von rund EUR -3.050.000,00 verursachen. Das Produkt **EUR Cap mit CHF Option** ist per 07.06.2010 ausgelaufen. In diesem Zusammenhang wird weiterhin bei der zinsneutralen Darstellung der beiden Währungspositionen festgehalten, wodurch keine Zinslasten für die Gemeinde entstehen. Gesamt betrachtet liegt damit das Zinsmanagement derzeit mit EUR -750.456,74 im Soll. Aufgrund der weiterhin laufenden Verhandlungen mit der RLB Wien-NÖ im Gemeindegemeinschaft wurde diese Position bisher nicht liquiditätswirksam. Sollte in den nächsten Wochen keine spürbare Bewegung seitens der Verhandlungspartner erkennbar werden wird eine streitweise Auseinandersetzung seitens der involvierten Gemeinden angedacht, da unverändert die Rückabwicklung der Geschäfte gefordert wird. Die Causa „Stadt Linz vs. BAWAG“ weist in der Grundstruktur auch einige Parallelen auf.

Hiezu erfolgen drei Wortmeldungen von Gemeinderat Gössl, zwei Wortmeldungen von den Gemeindevorständen Lausch und Müllner und eine Wortmeldung von den Stadträten Ing. Raffel und Scharinger und den Gemeinderäten Mag. Dechant und Frank. Stadtrat Schneider gibt Erläuterungen ab.

#### **zu 10.) Berichte über Prüfungen des Prüfungsausschusses**

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat seine Stellungnahme zum Bericht des Prüfungsausschusses über eine angesagte Überprüfung der Miet- und Pachtverträge sowie der Fremdfinanzierung der Gemeinde vom 28. September 2011 und zum Bericht über die angesagte Überprüfung der Gebühren, Abgaben und Verpachtungen vom 18. Oktober 2011 gemeindegemeinschaftsgemäß zur Kenntnis.

*Gemeindevorstand Ing. Schmidt nimmt an der Sitzung teil.*

Gemeinderat Gössl begehrt die Protokollierung, dass nach seiner Rechtsansicht die Vorschrift des § 82 Abs. 3 NÖGO nicht vollinhaltlich eingehalten wurde, da nur die Stellungnahme zum Bericht des Prüfungsausschusses und nicht der Bericht selbst dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht wurde.

Hiezu erfolgen drei Wortmeldungen von Gemeinderat Gössl, zwei Wortmeldungen von den Gemeindevorständen Lausch, Müllner und Amtsdirektor Reg. Rat Widmann. Weiters erfolgt eine Wortmeldung von den Gemeinderäten Frank, Riedmayer, Rausch, Ing. Seinitz und von Stadtrat Scharinger. Bürgermeister Bernreiter gibt Erläuterungen ab.

#### **zu 11.) Subventionen an Kultur-, Sport und sonstige Vereine**

a)

Stadtrat Schneider berichtet:

Der Ausschuss für Finanzen und Sport hat am 24. November 2011 getagt und dem Gemeinderat folgende

### **Anträge**

zur Beschlussfassung empfohlen:

#### **Sportvereine**

*Die Stadträte Mag. Jirsa, Ing. Raffel, Reinwein und die Gemeinderäte Strobach und Riepl verlassen wegen Befangenheit den Sitzungssaal.*

FK Blau Weiss	€ 1.600,00
SV Breitenwaida	€ 450,00
Österr. Turn- u. Sportunion	€ 750,00
UHC Hollabrunn	€ 2.100,00
Sportverein Sonnberg	€ 450,00
Sportverein Eggendorf	€ 450,00
Stockschützen Aspersdorf	€ 150,00
Gebrauchshunde Sportverband Hollabrunn	€ 150,00
SKK Hollabrunn	€ 100,00
UHC Tischtennis	€ 100,00
SKI Club Hollabrunn	€ 100,00
Dorferneuerungsverein Oberfellabrunn Beach-Volleyball	€ 100,00

Hiezu erfolgt eine Wortmeldung von Stadtrat Scharinger und er stellt folgenden

#### **Zusatzantrag:**

Die Auszahlung der Förderung an die Vereine soll in Form von Hollabrunner Einkaufsmünzen erfolgen.

Nach einer Wortmeldung von Bürgermeister Bernreiter wird der Zusatzantrag von Stadtrat Scharinger in den Hauptantrag aufgenommen.

**Beschluss Hauptantrag: in offener Abstimmung mit 19 ÖVP, 4 SPÖ- (Widmann, Lehner, Dechant, Gössl), 4 FPÖ- und 1 GR Mayer - Dafürstimmen und 3 SPÖ-Stimmhaltung ( Frank, Mag. Kolic, Schieder) angenommen.**

*Die Stadträte Mag. Jirsa, Ing. Raffel, Reinwein und Gemeinderat Riepl nehmen wieder an der Sitzung teil.*

*Die Gemeinderäte Kyncl und Ing. Keck verlassen den Sitzungssaal.*

b)

Stadtrat Mag. Jirsa berichtet:

Der Ausschuss für Kultur- Bildung und Schule hat am 14. November 2011 getagt und dem Gemeinderat folgende

**Anträge**

zur Beschlussfassung empfohlen:

**Kultur- u. sonstige Vereine**

ÖKB	€ 350,00
Kulturmu-Kulturwerkst.	€ 700,00
Verein f. Heimatpflege Sonnberg	€ 250,00
Briefmarkensammelverein Hollabrunn	€ 300,00
Vogelfreunde Hollabrunn	€ 200,00
Kleintierzüchter Hollabrunn	€ 200,00
GRENZ ART	€ 700,00
Siedlerverein Hollabrunn	€ 350,00
Dorfverein Breitenwaida	€ 700,00
NÖ Blasmusikverband	€ 580,00
Chorvereinigung „Einklang 1861“	€ 500,00
Freunde des Hollabrunner Waldes	€ 100,00

Hiezu erfolgt eine Wortmeldung von Stadtrat Scharinger und er stellt folgenden

**Zusatzantrag:**



Die Auszahlung der Förderung an die Vereine soll in Form von Hollabrunner Einkaufsmünzen erfolgen.

Hiezu erfolgt eine Wortmeldung von Gemeinderat Frank.

**Beschluss Hauptantrag: in offener Abstimmung einstimmig angenommen.**

**Beschluss Zusatzantrag: in offener Abstimmung mit 20 ÖVP, 4 FPÖ- und 1 SPÖ- Dafürstimmen (GR Lehner) und 7 SPÖ- und 1 GR Mayer-Stimmenthaltung angenommen.**

*Gemeinderätin Strobach, Kyncl und Ing. Keck nehmen wieder an der Sitzung teil.*

**zu 12.) Subvention an den Verein „Wir in Hollabrunn“**

Vizebürgermeister Ing. Babinsky berichtet:

Der Verein „Wir in Hollabrunn“ hat mit Schreiben vom 28.11.2011 um die Gewährung einer Subvention in der Höhe von € 50.000,-- angesucht. Vereinbarungsgemäß legt der Verein eine Einnahmen- Ausgabenrechnung für das Kalenderjahr 2010 sowie die Abrechnung der Einkaufsnacht vom 17. Juni 2011 bzw. die Kalkulation der Einkaufsnacht November 2011 vor. Weiters sucht der Verein „Wir in Hollabrunn“ in diesem Schreiben um einen Unterstützungsbeitrag in der Höhe von € 3.000,-- für die Weihnachtsbeleuchtung an.

Vizebürgermeister Ing. Babinsky stellt daher folgenden

**Antrag:**

- Freigabe des Subventionsbeitrages in der Höhe von € 50.000,-- an den Verein „Wir in Hollabrunn“

Hiezu erfolgt eine Wortmeldung von Stadtrat Schieder und er stellt folgenden

**Gegenantrag:**

Gewährung einer Subvention nach folgenden Richtlinien:

§ 1

Gegenstand, Art und Höhe der Förderung

Gefördert werden Aktionen von Vereinen und Organisationen, die der Förderung der Wirtschaft und des Fremdenverkehrs dienen. Diese regionalen sowie überregionalen Aktionen sollen geeignet sein, sich allgemein fördernd auf die Wirtschaft auszuwirken.

Die Höhe der Förderung wird vom Gemeinderat im Einzelfall nach Maßgabe der wirtschaftlichen Auswirkungen, der Zahl der Ansuchen und der im Voranschlag versehenen Mittel bestimmt. Die Förderung besteht in einem einmaligen, nicht rückzahlbaren Förderungsbetrag.

§ 2

Verfahrensbestimmungen

Das schriftliche Ansuchen um die Gewährung des Förderungsbetrages ist bis spätestens 15. November des Kalenderjahres, in dem die zu fördernde Maßnahme gesetzt wurde oder wird, beizubringen. Dem Ansuchen sind die zur Beurteilung des Projektes erforderlichen Unterlagen beizuschließen. Bei bereits erfolgter Realisierung ist eine vollständige Projektabrechnung vorzulegen. Die widmungsgemäße Verwendung ist jedenfalls nach Projektabschluss mit Originalzahlungsbelegen nachzuweisen. Die Genehmigung der Förderung obliegt dem Gemeinderat der Stadtgemeinde Hollabrunn.

### § 3

#### Auszahlung

Die Auszahlung des Förderungsbeitrages erfolgt im unbaren Zahlungsverkehr zu den vom Gemeinderat festgelegten Auszahlungsterminen.

Hiezu erfolgen drei Wortmeldungen von den Gemeinderäten Lausch und Gössl und zwei Wortmeldungen von den Gemeinderäten Frank und Mag. Dechant. Weiters erfolgt eine Wortmeldung von Stadtrat Scharinger und den Gemeinderäten Riepl und Ing. Seinitz. Vizebürgermeister Ing. Babinsky und Bürgermeister geben Erläuterungen ab.

Es erfolgt eine weitere Wortmeldung von Gemeinderat Gössl. Der Antrag von Stadtrat Schieder wird zurückgezogen und Gemeinderat Gössl stellt folgenden

#### **Antrag:**

Zustimmung dieses Jahr zum Ansuchen, sofern ab 2012 keine Pauschalförderungen, sondern nur mehr Projektförderungen beschlossen werden. Entsprechende Richtlinien sind im Ausschuss für wirtschaftliche Unternehmungen und Verkehr zu erarbeiten.

**Beschluss Gegenantrag GR Gössl: in offener Abstimmung mit 9 SPÖ-, 4 FPÖ und 1 GR Mayer-Dafürstimmen und 22 ÖVP-Gegenstimmen abgelehnt.**

**Beschluss Hauptantrag: in offener Abstimmung mit 22 ÖVP- und 4 FPÖ-Dafürstimmen, 6 SPÖ (Gössl, Mag. Kolic, Frank, Adir. Reg.Rat Widmann, Strobach, Ing. Raffel) und 1 GR Mayer- Stimmenthaltung und 3 SPÖ-Gegenstimmen(Mag. Dechant, Lehner, Schieder) angenommen.**

b)

Vizebürgermeister Ing. Babinsky stellt folgenden

#### **Antrag:**

- Freigabe des Unterstützungsbeitrages in der Höhe von € 3.000,-- für die Weihnachtsbeleuchtung an den Verein „Wir in Hollabrunn“.

**Beschluss: in offener Abstimmung einstimmig angenommen.**

### **zu 13.) Förderung von Solar- und Photovoltaikanlagen – Verlängerung**

Umweltgemeinderat Ing. Keck berichtet:

In der Gemeinderatssitzung am 09.12.2008 wurden die Förderrichtlinien für Solar- und Photovoltaikanlagen für

- a) private Wohngebäude
- b) Gewerbe- und Wohnbauanlagen

bis 31.12.2011 beschlossen.

Diese Förderungen sollen bis 31.12.2012 verlängert werden.

Umweltgemeinderat Ing. Keck stellt daher folgenden

#### **Antrag:**

Verlängerung der Förderungen von Solar- und Photovoltaikanlagen für private Wohngebäude sowie Gewerbe- und Wohnbauanlagen bis 31.12.2012.

**Beschluss: in offener Abstimmung einstimmig angenommen.**

### **zu 13a) Nun wird der Dringlichkeitsantrag behandelt (Beilage D):**

Hiezu erfolgt eine Wortmeldung von Gemeinderat Mag. Dechant und er stellt folgenden

#### **Antrag:**

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Hollabrunn beschließt die sofortige Schaffung eines „Arbeitskreises Jugend“, der sich zusammensetzend aus Vertretern aller Gemeinderats-Parteien, Repräsentanten der Wirtschaft und der Vereine, sowie des öffentlichen Lebens und der Bevölkerung, insbesondere der Jugend und jungen Erwachsenen, in periodischen Abständen trifft, um den Gemeinderat in seiner politischen Tätigkeit zu unterstützen bzw. Vorschläge und Ideen für die Verbesserung der Jugendsituation in Hollabrunn zu liefern.

Hiezu erfolgen zwei Wortmeldungen von den Gemeinderäten Gössl und Lausch und zwei weitere Wortmeldungen von Gemeinderat Mag. Dechant.

Weiters erfolgt eine Wortmeldung von Stadtrat Ing. Schnötzingner und er stellt den

#### **Antrag**

auf Verweisung der Angelegenheit in den Ausschuss für Gesundheit und Soziales zur weiteren Beratung.

Hiezu erfolgt eine Wortmeldung von Vizebürgermeister Ing. Babinsky und den Stadträten Ganzberger und Schneider und von den Gemeinderäten Mayer und Ing. Schmidt.

**Beschluss: in offener Abstimmung mit 22 ÖVP-Dafürstimmen, 4 FPÖ- und 1 GR Mayer  
Stimmhaltung und 9 SPÖ- Gegenstimmen angenommen.**

Es erfolgt eine Wortmeldung von Gemeinderat Gössl.

Ende öffentlicher Teil: 23 Uhr 40